

05. JULI 2021
PRESSEINFORMATION

Schäden an frisch gebauten Wegen im Branitzer Park – Bitte um Rücksichtnahme

Im Zuge der aktuellen Wegebauarbeiten im Branitzer Park ist es wiederholt zu Beschädigungen frisch eingebauter Deckschichten durch Fußgänger und Fahrradfahrer gekommen. Die Folge sind beträchtliche Mehraufwendungen und schließlich deutliche finanzielle Schäden. Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz und die Stadt Cottbus/Chósebuz als Bauherrin bitten alle Besucher/innen der Parkanlage um Rücksichtnahme auf die aktuellen Absperrungen und Umleitungen sowie der Parkordnung. Auch wenn einige Wegeabschnitte bereits fertig aussehen, dauert es ein paar Wochen, bis sie die notwendige Stabilität und Festigkeit erreicht haben und wieder betreten werden können. Die jetzigen Einschränkungen beim Parkbesuch werden nach Fertigstellung umso mehr belohnt, wenn ebene, feste und ästhetisch ansprechende Wege – als die stummen Führer im Park (wie Fürst Pückler sie nannte) – künftig für einen spürbar gesteigerten Parkgenuss sorgen.

Ermöglicht werden die Sanierungsarbeiten durch das deutsch-polnische Interreg-Projekt „Erhaltung und Nutzung der historischen Parklandschaften Branitz und Zatonie“. Bauherrin ist die Stadt Cottbus/Chósebuz, Projektpartner die Stadt Zielona Góra und das Städtische Zentrum für Sport und Erholung in Zielona Góra (MOSIR).



Diese Fläche musste auf der gesamten Strecke neu profiliert werden, nachdem respektlose, unachtsame Fahrradfahrer und Fußgänger die frisch eingebrachte Deckschicht beschädigt hatten.



Nicht nur die Wege selbst, auch die frisch angelegten Rasenbankette wurden aktuell wieder durch Missachtung der Baustellenabspernung stark beschädigt.